



KK

KOMMENTAR

Alfred Mayer
alfred.mayer@woche.at
Redaktion Hartberg-Fürstenfeld

Gedanken über die Zeit

Wenige Tage nach dem Jahreswechsel habe ich auf Facebook folgendes gelesen: „Wenn du Wertvolles schenken willst, dann schenke Zeit; Zeit eilt, teilt, heilt ...“. Für mich Anlass genug, mir die Zeit zu nehmen, mir einige Gedanken darüber zu machen. Dazu eine kleine Geschichte: Vor einigen Jahren war ich als WOCHE-Redakteur genau an meinem Geburtstag bei einer diamantenen Hochzeit. Im Zuge der Feier lud mich der Jubilar zu einem privaten Essen ein. Ich dankte und meinte, dass ich mich melde. Woche um Woche, Monat um Monat, Jahr um Jahr verging, und plötzlich erteilte mich die Nachricht, dass mein Bekannter verstorben ist. Noch heute denke ich mir oft: „Hätte ich doch...“ Das Gerechte an der Zeit ist, dass sie für jeden gleich schnell vergeht, obwohl die subjektive Wahrnehmung eine ganz andere sein kann. Allein den Umgang mit der Zeit, die uns zur Verfügung steht, können wir selbst beeinflussen. In diesem Sinne ein 2019 mit ganz viel Zeit und danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diese Zeilen zu lesen.

INHALT

Auftakt	2-3
Lokales	4-19
Steiermark	20-21
Österreich	22
Sonderthemen	25-33
Wirtsch. & Karriere	34-39
Kleinanzeiger	40-41
Impressum	40
Sport	42
Leute	43-44
Wann & Wo	45-47

BILD DER WOCHE



Peter Kubelka

Vorauer Sternsinger beim Bundespräsidenten

Heilige Drei Könige aus ganz Österreich, darunter auch eine Gruppe aus der Pfarre Voralpe, besuchten Bundespräsident Alexander Van der Bellen und seine Gattin Doris Schmidauer in der Wiener Hofburg und überbrachten den Segen für das neue Jahr 2019.

WAS BEDEUTET ...

... „jemandem geht ein Licht auf“?

Erklärung:
Jemand versteht/durchschaut plötzlich etwas

Herkunft:
Bei dieser Redewendung dürfte es sich um eine scherzhafte Abwandlung der biblischen Verwendung von Licht im Sinne von „Erleuchtung“ beziehungsweise „Erkenntnis“ handeln.

Wollen auch Sie einer Redewendung auf den Grund gehen, dann schreiben Sie uns an redaktion@woche.at!

In Zusammenarbeit mit VOLKSKULTUR STEIERMARK

ZAHL DER WOCHE HABEZI

1.291

1.291 Jugendliche im Alter zwischen 12 bis 26 Jahren gab es laut einer Erhebung der Regionalentwicklung Oststeiermark im Jahr 2017 in Fürstenfeld. Die Stadtgemeinde will auf den Habersackgründen Wohneinheiten für junge Erwachsene bauen. Alle Details auf Seite 6.



Vorbei ist die ruhige(?) Weihnachtszeit. Sind jetzt die Menschen für den Fasching bereit?

WORTE DER WOCHE

„Die Patientensicherheit sowie der Patientenkomfort wird erhöht, die Wartezeiten verringert.“

Prim. Michael Winkler zur Neuorganisation der Ambulanzabläufe im LKH

„Bei der Erstellung des Budgets für das Jahr 2019 war höchste Sorgfalt das Gebot der Stunde.“

Der Ilzer Bürgermeister Rupert Fleischhacker